

DER HEILIGE PROPHET MUHAMMAD^{SAW}



Gott hatte Moses (as) prophezeit, dass Er einen Propheten, der wie er sein würde, aus seinen Brüdern erwecken würde (5. Mose 18:18). Damit konnte nicht Jesus (as) gemeint sein, denn Jesus (as) war nicht wie Moses (as) ein gesetzesbringender Prophet, sondern gekommen, um die Thora (das Gesetz Mose (as)) zu erfüllen, nicht aufzulösen (Mt. 5:17). Und er ist wie Moses (as) ein Nachkomme der israelitischen Linie und nicht einer aus der Linie seiner Brüder, den von Ismael (as) abstammenden. Wer aber war dieser Prophet dann? Auch Jesus (as) hatte ja das Erscheinen eines nach ihm von Gott Gesandten angekündigt, der „in die ganze Wahrheit leiten“ würde. (Joh. 16:12-14), womit nicht der Heilige Geist gemeint sein kann, der ja schon vorher unter den Jüngern war, sondern ebenfalls ein Prophet, eben derselbe, den bereits Moses (as) verkündet hatte.

Mit dem Erscheinen des Heiligen Propheten Muhammad (saw) wurden beide Prophezeiungen erfüllt. Muhammad (saw) stammt aus der ismaelitischen Linie und er brachte das vollkommene Gesetz von Gott, das die ganze Wahrheit über die Psyche des Menschen und den Weg zum Frieden enthält – den Heiligen Koran.

Vor seiner Berufung war Muhammad (saw) bekannt geworden als ein aufrichtiger, wahrhaftiger Mann, der als so rechtschaffen und gerechtigkeitsliebend bekannt war, dass er von Freund und Feind nur „Amin“ (d. h. der Gerechte, der Wahrhaftige) genannt wurde. Er führte ein untadeliges Leben, hielt sich von den Ausschweifungen fern, die unter den Arabern üblich waren, und heiratete nur eine Frau, Khadidscha (ra), die um seine Hand angehalten hatte. Sie war 15 Jahre älter als er, aber hingebungsvoll und voller Liebe. Als Muhammad (saw), der sich des Öfteren zur Meditation und zum Gebet in die Einsamkeit zurückzog, eines Tages eine Vision empfang, in der ihm eine Gestalt erschien, die den ganzen Horizont einnahm, wurde er überwältigt vor Ehrfurcht. Diese Gestalt, die sich als Erzengel Gabriel kundtat, übermittelte ihm die ersten Verse des Heiligen Koran. Er wurde aufgefordert zu verkünden, dass es nur einen einzigen Gott gibt, und dass Er (Gott) die Menschen auf ihren Weg zum Frieden und zur Glückseligkeit leitet.

Als Muhammad (saw) diese Vision seiner Frau Khadidscha (ra) mitteilte, glaubte sie ihm und bestärkte ihn darin, dass dies eine Mitteilung des allmächtigen Gottes ist, Der Sich mit dem Eigennamen Allah ihm offenbart hatte. In der Folge wurden dem Heiligen Propheten (saw) weitere Offenbarungen gewährt, in denen Allah verkündete, dass alle Menschen für ihre Taten Rechenschaft ablegen müssen, und dass das Ziel des Erdenlebens und sein Sinn darin bestehen, die Seele zu läutern, sich von Egoismus zu befreien und die Nähe und Liebe Allahs, ja schließlich eine Vereinigung mit

ihm zu erlangen, so dass der Mensch, der diesen beschwerlichen, aber frohstimmenden Pfad beschreitet, zu Glück und Erlösung von Übel und Leiden geführt wird und das Paradies betritt.

Nur wenige der Menschen aus der Umgebung des Heiligen Propheten (saw) in Mekka glaubten ihm, als er dies kundtat und zudem erklärte, dass Allah ihn zum Propheten auserwählt hatte, dem alle diejenigen folgen sollten, die Allah lieben und bereit sind, ihre weltlichen Interessen um Seinetwillen zu opfern, um wahres und immerwährendes Glück zu finden. Vor allem Frauen und Sklaven indes verstanden, dass tatsächlich Allah Selbst den Heiligen Propheten Muhammad (saw) als eine Sonne des geistigen Universums und eine Barmherzigkeit für alle Völker entsandt hatte. Sie nahmen Verfolgung und Unterdrückung durch die Mekkaner, die nur um ihrer weltlichen Gelüste willen lebten, auf sich und bezeugten durch Wort und Tat die zentrale Botschaft des Islam: Es gibt nur Einen, Einzigen Gott, Der allein anbetungswürdig ist, Er allein hört die Gebete und beantwortet sie, Er allein ist die Führung und der Herr der Himmel und der Erde, Er ist das himmlische Licht, mit dem die Suchenden erleuchtet werden können, und Er allein ist der wahre Freund des Menschen. Muhammad (saw) ist indes der von Ihm Auserwählte, dem die vollkommene Botschaft Gottes an die Menschen, der Heilige Koran (deutsch: das oft gelesene, heilige Buch der Natur des Menschen) offenbart wurde, dem nachzufolgen Frieden und Seligkeit in dieser wie der nächsten Welt bedeutet.

13 Jahre lang wurden der Prophet (saw) und die mit ihm Glaubenden unbarmherzig verfolgt, Morde wurden verübt und dem Propheten (saw) wurde nach dem Leben getrachtet, da er nicht aufhörte, die Einheit Gottes zu verkünden und die Falschheit und Lüge des Glaubens an Götzen, seien sie aus Stein oder immateriell wie der Götze Geld, darzulegen. Als die Lage unhaltbar wurde und die Mekkaner beschlossen, den Heiligen Propheten (saw) zu vernichten, erlaubte Gott ihm und den Muslimen, auszuwandern. Sie fanden Zuflucht in einer Stadt, die heute Medina heißt, aber die Mekkaner waren fest entschlossen, den Islam auszurotten. Daraufhin gestattete Gott dem Heiligen Propheten (saw), sich zu verteidigen. In einer Anzahl von Schlachten erlangten die Muslime, wiewohl sie in der Minderzahl und unzulänglich bewaffnet waren, den Sieg über die tyrannischen Heiden. Kampfflos eroberten sie Mekka und deren Einwohner fürchteten, nun für all die Grausamkeiten, die sie begangen hatten, dem Strafgericht durch den Heiligen Propheten (saw) unterworfen zu werden. Aber der Heilige Prophet Muhammad (saw) erließ eine Amnestie und begnadigte seine Peiniger. In der Folge nahm Arabien den Islam an, was nun aber wiederum die umliegenden Staaten in Aufregung versetzte.

Die Herrscher Roms und Persiens hatten Angst, dass die befreiende Lehre des Heiligen Koran, die den Frauen Rechte gab, wie man sie zuvor niemals kannte, und die den Sklaven Freiheit versprach, die die Mündigkeit predigte und den Erwerb von Wissen zu einer Pflicht für Mann und Frau machte, auf die von ihnen unterdrückten Massen übergriff. Sie zogen folglich mit riesigen Heeren gegen die Muslime, erlitten indes Niederlagen, so dass sich der Islam in Windeseile in viele Richtungen, bis hin nach Indien und Europa, ausbreitete.

Der Heilige Prophet Muhammad (saw) war von Allah zum Vorbild für alle Menschen auserkoren. Sein Leben zeigt beispielhaft in allen Bereichen, denen der Ehe und der Vaterschaft, denen des Alltags und des Feiertags, denen der Entbehrung und des Reichtums, denen des Leidens und denen des Triumphes, Größe und Charakter, eine über alle Fehlerhaftigkeit erhabene Moral und somit den Weg aus jeder Schwierigkeit. Ihm nachzufolgen bedeutet, die Nähe Gottes und Seine Liebe zu erlangen, einen Zustand zu erreichen, in dem Sünde nicht länger beherrschend ist, in dem selbstsüchtige Interessen zugunsten eines dem Nächsten gewidmeten, freudig Opfer erbringenden Lebens der Barmherzigkeit, der Weisheit, des Verstehens und Friedensstiftens aufgegeben werden.

Die Wege dazu, die der Heilige Koran weist, umfassen all jene Gottesdienste, die den Menschen zu einem sinnvollen Dasein führen – das tatsächliche Bekennen und verwirklichende Bezeugen der absoluten, unteilbaren Einheit Gottes, das Gebet zu Ihm als Quelle des Trostes, der Hilfe und des Erlangens aller edlen Ziele, das Fasten als aufrüttelndes Erspüren des Mitleids und der Segnungen des Opfernens, das Spenden als Mittel der Reinigung von weltlicher Anhaftung, die Pilgerfahrt zum zentralen, ersten Gotteshaus der Menschheit, der Ka'aba in Mekka, als Symbol für die Reise der Seelen zur Selbstüberwindung und dem Aufgehen in Gott.

Hadhrat Aischa (ra), eine der geliebten Frauen des Heiligen Propheten Muhammad (saw), sagte über ihn: „Sein Leben war wie der Koran“. In der Tat sind seine Segnungen und Taten für alle Zeiten heilig und Früchte tragend, denn er ist die Krone der Schöpfung.

Hinweis: Nach der Nennung des Namens des Heiligen Propheten Muhammad (saw) ist es im Islam üblich, für ihn das Gebet „Frieden und Segnungen Allahs seien auf ihm“ zu beten, im Text dargestellt durch das hochgestellte Zeichen „saw“ (arabisch = sallalaho alaihi wa'assalam). Für andere Propheten oder heilige Persönlichkeiten stehen „as“ (arabisch = alaihi sala'am) bzw. „ra“ (arabisch = rasiallah anha/-ho); die Gebete dafür lauten „Friede sei auf ihm“ respektive „möge Allah an ihr/ihm gefallen haben“.

Weiterführende Literatur:

Das Leben des Heiligen Propheten Muhammad

von Hadhrat Mirza Bashir ud-Din Mahmud Ahmad^{ra}

Hardcover – **ISBN:** 978-3-932244-05-6

Der Prophet Muhammad und der Karikaturenstreit

von Hadhrat Mirza Masroor Ahmad^{aba}

DIN A5 broschiert – **ISBN:** 978-3-932244-88-9

Vierzig schöne Edelsteine – Vierzig Aussprüche (Hadith) des Heiligen Propheten

von Hadhrat Mirza Baschir Ahmad^{ra}

DIN A5 broschiert – **ISBN:** 978-3-921458-18-8

Online erhältlich unter www.verlagderislam.de



Der offizielle Fernsehsender der
Ahmadiyya Muslim Jamaat

**Erreichbar unter folgenden Satelliten-Einstellungen
(Schüssel-Ø mind. 1m beachten):**

Satellit: Hotbird 7A

Frequenz: 10.722 Mhz

SR: 29900 Mbps

Position: 13' East

Polarisation: Horizontal FEC: 3/4

LIVE- & Web-Streams erhalten Sie unter:

MTA International: www.mta.tv

MTA Deutschland: www.mta-tv.de

Kontakt:

Ahmadiyya Muslim Jamaat

Genfer Straße 11

60437 Frankfurt am Main

Telefon: 069 / 506 88 741

Telefax: 069 / 506 88 743

E-Mail: kontakt@ahmadiyya.de

Web: www.ahmadiyya.de